

Nr. 1 / 2023
Dezember – Februar

Gemeindebrief



An(ge)dacht

Für die Adventszeit fand ich etwas Nachdenkliches von Ludwig Burgdörfer:

Anklopfen. Meine Kinder haben mir das beigebracht. Ich kann nicht einfach, nur weil ich der Vater bin, so mir nichts dir nichts mit der Tür ins Haus fallen. Es ist anständig, erst einmal anzustehen, anzuklopfen, abzuwarten, und dann von drinnen zu hören, ob ich draußen bleiben muss. Das gilt überall. Hinter jeder Tür ist ein Mensch mit dem Recht, Nein oder Ja zu sagen. Herein! Oder: Jetzt nicht! Ja bitte! Oder: Nein danke. Das ist eine Frage der Achtung und des Respekts vor dem Hoheitsgebiet des anderen. Anklopfen ist eine Frage der Höflichkeit.

Gott ist auch sehr höflich. Er schickt seinen Jesus auf die Anklopfreise in unsere verschlossene Welt, und der reißt nicht einfach alle Türen auf, stürmt herein und macht sich breit. Er steht draußen vor der Tür und klopft an. Jetzt wieder im Advent. Klopft und sagt: Ich bin da, stehe vor deiner Tür und klopfe Klopfszeichen, und wenn du hörst und willst, dass ich hereinkomme in deine verhältnismäßigen Verhältnisse, dann werde ich dich suchen und besuchen und bei dir Platz nehmen.

Ob Advent bei mir passiert, darüber entscheide ich ganz allein. Einen Tag der Offenen Tür kann es heute nur geben, wenn ich zulasse, dass Gottes Liebe bei mir einzieht. Manchmal klopft er mit dem Finger eines anderen Menschen, schickt sozusagen schon mal jemanden vor zum Probeklopfen. Verlaufsöffene Tage sind das im Advent.



olga meier-sander / pixelio.de

Wir sollten unsere Öffnungszeiten überdenken und füreinander offenherzig sein. Denn mit jedem, der heute bei mir anklopft, kommt Gott mit zu Besuch und will sich bei mir einfühlsam wohl fühlen. Die aufschlussreiche Zeit ist da. Gott macht Hausbesuche.

Johann Goudschaal

Lebendiger Adventskalender



Ruhe, Besinnlichkeit und Zeit zum bewussten „Warten“ auf Jesus' Kommen in die Welt kommt in der Adventszeit oft viel kürzer, als wir es gerne hätten. Deshalb laden verschiedene Gastgeber aus unserer Gemeinde vom 1. bis zum 24. Dezember 2022 in ihren Vorgärten, Garagen oder auf ihre Terrassen ein. Sie wollen die Tage lebendig werden lassen und Raum geben für Gemeinschaft und Begegnung.

Jeder Abend wird dabei unterschiedlich gestaltet sein. Von heißen Getränken oder Keksen, über wärmende Feuerkörbe bis hin zu einer schönen vorweihnachtlichen Atmosphäre mit Liedern und einem kurzen Input wird alles dabei sein. Zeitlich umfasst jeder Abend etwa eine halbe Stunde und beginnt jeweils um 19.30 Uhr.

Jeder ist herzlich eingeladen, spontan vorbei zu kommen und den Abend in Gemeinschaft zu genießen.

Bei folgenden Adressen wird der lebendige Adventskalender stattfinden:

- 1.12. Gerhard Oltmanns, Nordobenende 61, Südgeorgsfehn
- 2.12. Doro Brunken und Alice und Heini Ubben, Schleede 24, Hollen
- 3.12. Familie Tel, Kielweg 22, Lammertsfehn
- 4.12. Heimathafen in der Kirche
- 5.12. Elfriede und Werner Hanken, Obenende Nord 50, Nordgeorgsfehn
- 6.12. Familie Hausmann, Siedlungsstraße 9, Nordgeorgsfehn
- 7.12. Meditative Andacht in der Kirche um 20.00 Uhr
- 8.12. Helga Frerichs, Am Bargacker 5, Hollen
- 9.12. Familie Lücht, Südobenende 86, Südgeorgsfehn
- 10.12. Familie Bohlsen, Südobenende 20, Südgeorgsfehn
- 11.12. Gerhard und Margret Schulte-Cramer, Am Bargacker 11, Hollen
- 12.12. Familie Popken-Janßen, Hollener Straße 112, Hollen/Bargerfehn
- 13.12. Angelika Rudolph, Am Kamp 8, Hollen
- 14.12. Meditative Andacht in der Kirche um 20.00 Uhr
- 15.12. Familie Betten, Dornenweg 17, Remels
- 16.12. Ilona Schulte, Eichenweg 5, Hollen
- 17.12. Lüttje Wiehnachtsmarkt bei der Kirche
- 18.12. Heiko und Erika Oltmanns, Obenende Süd 47, Nordgeorgsfehn
- 19.12. Karin Roßmüller, Am Bargacker 19a, Hollen
- 20.12. Herbert Kramer, Mittelende Süd 93, Nordgeorgsfehn
- 21.12. Meditative Andacht in der Kirche um 20.00 Uhr
- 22.12. Hauke und Dieke Oltmanns, Nordobenende 63, Südgeorgsfehn
- 23.12. Hannelore und Alfred Collmann, Zinskenfehner Straße 20, Klein-Hollen
- 24.12. Besuch einer unserer drei Gottesdienste zum Heiligen Abend
(14.30 Uhr oder 16.30 Uhr oder 18.30 Uhr)

Familienseite

Wir brauchen deine/eure Hilfe: Wir würden gerne regelmäßig eine Familienseite im Gemeindebrief etablieren. Mit Ideen und Anregungen, Tipps und was euch auch immer einfällt zum Thema: Glauben & Kirche mit Kindern, Glauben im Alltag mit Kindern... Habt ihr/Hast du Lust, einen Beitrag oder eine

Idee dazu zu liefern? Vielleicht fallen dir viele schöne Dinge ein oder einfach ein einzelner Beitrag – ganz egal. Denn mehrere einzelne Ideen von unterschiedlichen Menschen lässt die Familienseite bunt werden, und jedes Mal gibt es eine andere Inspiration. Wir würden uns sehr freuen, von dir /euch zu hören!

Heute ein paar Ideen zum Gebet mit Kindern:

Es gibt tolle Gebetswürfel, und das Würfeln an sich ist ein schönes Ritual, was sich gut in die verschiedenen Tagesabläufe einbauen lässt. Sei es beim gemeinsamen Essen oder als „Zu Bett Geh Ritual“.

Ein Beispiel für einen Gebetswürfel mit Tischgebeten findet ihr als kostenlosen Download auf: http://www.hallo-benjamin.de/storage/app/media/Bastelboegen_PDF/Bastelbogen_2011-10.pdf



Aber auch aus Holz gibt es viele schöne und unterschiedliche Modelle. Ein aktuelles Abend- Lieblingsgebet unserer Tochter ist:

*„Herr, du hast mich heut bewacht,
beschütz mich auch in dieser Nacht.
Du sorgst für alle, Groß und Klein
(mit Gebärden für GROSS und klein verbinden)
drum schlaf ich ohne Sorgen ein.“*

Als Tischgebet haben wir das altbekannte „Piep, piep, piep, wir haben uns alle lieb“ einfach umgewandelt in:

„Piep, piep, piep, Gott hat uns alle lieb.“

Piep, piep, piep, guten Appetit!”

Dabei fassen sich alle an den Händen und schwingen im Sprechrhythmus mit.

Oft schließen wir ein spontanes Dankgebet an und fassen kurz in (Kinder-)Worte, wofür wir gerade dankbar sind. Manchmal ist es echt spannend, wofür kleine 2-Jährige schon dankbar sein können, und so manches Mal, ist dies eine GROSSE Dankesinspiration für uns alle!! Danke FÜR: ...

Was fällt dir spontan ein? ;o)

Herzlichst, Eure Maïke Popken

Kindergottesdienst



„Der Engel sagte: ‚Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllt!‘“ (Lk. 2, 10, HfA)

Genau so, wie der Engel Gottes den Hirten auf dem Feld die frohe Botschaft verkündete, wollen auch in diesem Jahr unsere fleißigen KiGo-Kinder unserer Gemeinde die tolle Geschichte von Jesus erzählen! Bereits den gesamten November laufen unsere Proben auf Hochtouren und die Aufregung steigt.

Nachdem im letzten Jahr die Besucherzahl aufgrund der Pandemie eingeschränkt gewesen ist, freuen wir uns dieses Jahr umso mehr, endlich wieder die ganze Gemeinde herzlich zu unserem Musical einladen zu dürfen! Die Aufführung findet am vierten Advent, also am 18. Dezember 2022, um 10.00 Uhr in der Christus-Kirche statt.

Für alle Eltern unserer fleißigen Schauspieler hier noch einmal der Hinweis, dass unsere Generalprobe am 17. Dezember von 10.00 bis 12.30 Uhr stattfinden wird. Wir bitten um vollständige Anwesenheit der Kinder.

Nach dem Musical werden wir die Weihnachtstage in aller Ruhe genießen. Daher pausiert der KiGo über die Weihnachtsferien, ehe wir am 15. Januar 2023 mit einem Knall ins neue KiGo-Jahr starten wollen - dann feiern wir unsere alljährliche KiGo-Party mit tollem Programm und kleinen Überraschungen im Gemeindehaus. Wir würden uns sehr freuen, wenn DU dabei bist!

Auf einen grandiosen Abschluss dieses Jahres und einen guten Start ins neue Jahr 2023!

Alina Ernst

KiGo-Patenkind

Im April dieses Jahres hatte der Kindergottesdienst ein großes Paket für das Patenkind Dannik Tkaschenko gepackt. Zusammen mit anderen Hilfsgütern wurde dieses mit dem ersten Hilfsgütertransport in Kriegszeiten in die Ukraine transportiert. Damals wussten wir noch nicht, dass Dannik mit seiner Familie geflohen war. Die Mitarbeiter von „Brücke der Hoffnung“ haben dieses Paket deshalb an eine Flüchtlingsfamilie weitergegeben, die sehr dankbar war und dem Kindergottesdienst einen Dankesbrief geschickt hat:

Mein Name ist Katja Garkuscha. Ich bin Ihnen unendlich dankbar, dass Sie und die Mission „Brücke der Hoffnung“ und helfen! Es ist eine Zeit großer Herausforderungen für unsere Familie. Wir lebten in einem Vorort der großen Stadt Charkow in einem ruhigen und friedlichen Leben, bis der Krieg am 24. Februar begann. Wir schliefen zu Hause, als in den frühen Morgenstunden der Beschuss begann. Es war sehr laut, wir wurden völlig überrascht. Die Angst nahm überhand. Alle wurden aufgefordert, in Deckung zu gehen. Wir sind als Familie in den Keller geflohen. Es war dunkel, beängstigend. Das Haus bebte. Ohrenbetäubendes Heulen, blendende Explosionen. Die Kinder weinten. Es gab nicht genug zu essen, nicht genug Wasser. Wir lenkten die Kinder mit Geschichten und Spielen ab. Und die Bombardierungen nahmen zu. Die Tage vergingen.

Nach einer Woche beschlossen wir zu fliehen. Meine Mutter Nadia wollte nicht weggehen. Aber wir haben darauf bestanden. Wir packten eilig und verließen unser Haus. Wir wussten nicht, wohin wir fahren sollten, nur um den Bombenangriffen zu entgehen. Wir lebten einen Monat lang in der Region Poltawa. Aber sie begannen auch dort mit der Bombardierung. Deshalb beschlossen wir, eine zuverlässigere Unterkunft zu suchen. Freiwillige Helfer brachten uns zum „Zufluchtsort Pawliwka“. Wir wurden mit Herzlichkeit und Gastfreundschaft empfangen. Die Mitarbeiterinnen Wika und Anja versorgten uns mit humanitärer Hilfe und Lebensmitteln. Das Wichtigste ist, dass unsere ganze



Familie zusammen ist. Meine Mutter, mein Mann und meine Kinder, und meine Schwester mit ihrem Mann und ihrer Tochter. Wir sind am Leben, und das ist das Wertvollste, was es gibt. Unsere Kinder haben sich mit den Kindern vom „Zufluchtsort“ angefreundet. Sie freuen sich immer, sie zu treffen. Wir Erwachsenen haben uns etwas beruhigt und helfen Wika und Anja bei dem Projekt mit den Kindern und bei der Hausarbeit.

Wir waren sehr glücklich, ein Paket mit notwendigen und leckeren Dingen zu bekommen! Unser Sohn Ilja hat sich sehr über das Paket gefreut. Das haben wir auch. Das Müsli, das die Kinder lieben, konnten wir nirgendwo anders kaufen. Müsli, Nesquik, Cappuccino, Suppen, Tees, Süßigkeiten - eine sehr gute Lebensmittelversorgung für unsere ganze Familie. Meinem Sohn haben auch die Laterne, die Notizblöcke, die Stifte und die Knete sehr gut gefallen. Jetzt sind Ilja und seine kleine Schwester Xenia kreativ tätig. Am meisten beeindruckt waren die Kinder und wir von den Zeichnungen der deutschen Kinder. Wir werden sie mitnehmen, wenn wir wieder gehen, und das ist eine große Ermutigung für uns alle. Wir beten, dass der Krieg so schnell wie möglich beendet wird, damit wir nach Hause zurückkehren können. Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihre aufrichtige Anteilnahme, für Ihre Unterstützung und Ihre helfende Hand in dieser schweren Zeit. Ich wünsche Ihnen Gesundheit und Frieden!

*Herzliche Grüße von Familie Garkusha:
Katja, Anton, Nadja, Ilja und Xenia*

Brücke der Hoffnung



Liebe Unterstützer von „Brücke der Hoffnung“, wir möchten ganz herzlich „Danke“ sagen für die Unterstützung der Arbeit des Missionswerkes. Am Erntedanksonntag fand der Brot- und Marmeladenverkauf zugunsten von „Brücke der Hoffnung“ statt. Die Kinder vom Kindergottesdienst waren mit so viel Leidenschaft dabei, dass am Ende insgesamt ein Betrag in Höhe von 489 Euro zusammenkam.



Auch privat waren die Kinder erfinderisch. Levi und Taleus hatten die Idee, einen Straßenverkauf für „Brücke der Hoffnung“ zu starten. Bei dieser Aktion kamen 176 Euro zusammen. Inspiriert von diesem Erfolg wurde dann an zwei weiteren Sonntagen nach dem Gottesdienst Kuchen verkauft. Die



Gottesdienstbesucher hatten somit leckeren Kuchen beim Kirchenkaffee und für die Ukraine wurden weitere 368 Euro gesammelt. Ihr Kinder vom Kigo seid wirklich spitze!!!



Im November fand der für dieses Jahr letzte Hilfstransport für „Brücke der Hoffnung“ statt. Auch dieses Mal kam wieder Einiges zusammen. Wir haben wieder einige liebevoll gepackte Hoffnungsboxen bekommen. Außerdem noch Sach- und Geldspenden, mit denen wir weitere Hoffnungsboxen packen konnten, so dass letztendlich insgesamt 25 Hoffnungsboxen in der Ukraine Menschen erfreuen werden. Kurz vor dem Abtransport hatten wir noch einen speziellen Hilferuf nach Bettdecken und Kissen im Internet gesehen. Über WhatsApp hatten wir diesen Hilferuf bekannt gemacht und innerhalb weniger Tage kamen noch insgesamt 17 Säcke mit Decken und Kissen zusammen. Auch 6 Säcke mit Kuschtieren und ein riesiger Teddybär, Kinderkleidung, Kinderschuhe, Schulanzen, Wolle und Verbandsmaterial und 8 Patenpakete durften wir wieder mit der Hilfe der Spedition Lüpsen&Sohn nach Hüttenberg schicken. Anfang November ging es dann in die Ukraine, wo diese Spenden voller Dankbarkeit angenommen werden. Schaut gerne auf die Homepage von „Brücke der Hoffnung“. Dort wird regelmäßig über die Lage Vorort berichtet.

Wir werden auch weiterhin vor allem Hoffnungsboxen sammeln. Wann der nächste Transport stattfindet, ist noch nicht bekannt.

Jan und Elisabeth Tel

Mika

Mika ist nach den Sommerferien wieder voll durch gestartet! Um die 18 Kinder bringen jeden Freitagnachmittag viel Freude ins Gemeindehaus. In diesem Gemeindebrief wollen wir euch einen kleinen Einblick geben, warum die Kinder (und Mitarbeiter) eigentlich so gerne kommen:



Ich komme gerne zu Mika, weil ...

... es mir Riesenspaß macht! (Lena)

... ich bastel gerne! (Nabaa), (Aiko)

... ich gerne Spiele spiele. (Julian)

... ich dann keine Langeweile hab. (Anna)

... ich gerne mit Kindern spiele, liebe es mit ihnen Zeit zu verbringen. (Jasmin)



... lesen und Spaß haben zusammen gehören. Mika macht das möglich. (Anja)

... ich gerne tobe! (Joris)

... ich jede Woche neu beeindruckt bin von den tollen Sachen, die die Kindern basteln, backen, erzählen und es so schön ist, jeden besser kennenzulernen. (Janna)



... es Spaß macht! (Lennart), (Ida)

... ich gerne koche! (Anna)

... man kreativ werden kann und neue Leute kennenlernt! (Rieke)

... ich dann Mitarbeiter ärgern kann. :-) (Hannah), (Leonie)

... ich gerne backe! (Felja)



Jugendkreis

Auch in der letzten Zeit hat der Jugendkreis wieder viel erlebt. Nachdem wir Ende der Sommerferien gemeinsam unsere Wohnwoche veranstaltet haben, konnten wir die Herbstferien auch nicht ohne einander. Wir sind im Zeitraum vom 28. bis 31. Oktober mit 40 (mehr oder weniger) Jugendlichen zusammen nach Asel bei Wittmund gefahren. Dort haben wir zusammen mit Hendrik Ermlich als Referent das lange Wochenende verbracht.

Wir sind am Freitag um 20 Uhr mit unserer ersten Themeneinheit „Gemeinschaft“ gestartet und konnten in unseren Kleingruppen anregende Diskussionen und Gedankenaustausche führen.



Samstags sind wir dann alle mit einem gemeinschaftlichen Frühstück in den Tag gezogen und konnten danach noch Stille Zeit mit Gott verbringen und einen Workshop zum Thema „hörendes Gebet“ belegen. Nach dem Mittagessen ging es dann mit der zweiten Themeneinheit „Berufung und Begabung“ weiter. Hier möchte ich einmal

die Phrase, die schon auf der Wohnwoche gefallen ist, mit euch teilen: „Gott hat nicht die Befähigten berufen, sondern Gott hat die Berufenen befähigt!“ Nach dem Thema und noch etwas freier Zeit für Spiele, Bibelzeit oder einfach einem kleinen Erholungsschläfchen stand auch schon wieder die nächste Mahlzeit an. Mit einem Spieleabend haben wir den Rest des Tages noch ausklingen lassen. Bevor es dann nach dem Abendabschluss für die wenigstens ins Bett ging, da der Rest sich noch am Billardtisch, mit dem Spiel „King of Tokyo“ oder anderweitig vergnügte.

Am Sonntag hatten wir wahrscheinlich die längste und intensivste Themeneinheit zum Thema „Konflikt“. Jede Kleingruppe hat eine Bibelstelle bekommen und ein paar Leitfragen, über die wir uns dann austauschen konnten. Diese haben wir dann alle nochmal im Plenum vorgestellt und vertieft, bis es dann wieder hieß: „Mittagessen“. Wer sich nach dem Geländespiel ordentlich ausgepowert, hat konnte beim abendlichen Gottesdienst wieder zur Ruhe kommen. In einer Predigt von Hendrik konnten bestimmt viele ihre Zustimmung, viele aber auch einen kritischen Blick loswerden. Abgeschlossen haben wir den Gottesdienst mit einem Abendmahl und einem Segenslied.

Montag war dann unser letzter Tag. Nach dem Zimmeraufräumen und dem Frühstück nahte es sich mit unserer letzten Themeneinheit „Gastfreundschaft“ auch schon dem Ende zu. Nach einem mal wieder gelungenen Mittagessen haben wir die Freizeit mit einer Feedbackrunde beendet.

Ilka Buttjer

EC Sommerfreizeiten 2023

Die neuen Freizeithefte liegen jetzt bei uns aus und unter ec-ostfriesland.de kann eine digitale Version eingesehen werden.

Anmeldestart ist der 30.11. um 18 Uhr

Von Frauen für Frauen

**Wir laden ein zum Frauenkreis,
in der Regel am 1. Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr**

Folgende Termine und Themen sind geplant:

06. 12. 2022 Wir laden ein zur Adventsfeier
(Achtung, diesmal am Dienstag).
04. 01. 2023 Die Jahreslosung beschäftigt uns.
„Du bist ein Gott, der mich sieht!“ 1. Mose 16, 13
01. 02. 2023 Wir stimmen uns auf den Weltgebetstag ein.
03. 03. 2023 An diesem **Freitag** feiern wir um **19:30 Uhr in Hollen**
den Weltgebetstag zusammen mit den Frauen aus Filsum
und Detern.

„Glaube bewegt“

Unter dieser Überschrift wird der Weltgebetstag weltweit am Freitag, den 3. März 2023, gefeiert. Frauen aus Taiwan haben die Gottesdienstordnung vorbereitet.

Taiwan ist ein Inselstaat vor der Küste Chinas, zwischen Japan und den Philippinen gelegen. Die völkerrechtliche Stellung Taiwans ist umstritten. Die Volksrepublik China sieht Taiwan als „chinesische Provinz“, so dass Taiwan mit den meisten Staaten der Welt keine politischen Beziehungen pflegen kann. Trotzdem versteht sich Taiwan als souveräner und demokratischer Staat mit einer Präsidentin an der Spitze.

Im Zentrum des Gottesdienstes zum Weltgebetstag steht ein Abschnitt aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Epheser 1, 15 – 19). Die Frauen aus Taiwan laden uns ein, darüber nachzudenken, wie wir unseren Glauben im Alltag leben können.



© 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc

Von Frauen für Frauen



AUCH 2023 GEHT ES
WEITER MIT
SPANNENDEN
THEMEN:

FRAUENTREFF IN DER ALTEN SCHMIEDE IN HOLLEN

AM

21. FEBRUAR

UND

18. APRIL

JEWEIFS UM
19:30UHR

ANGELIKA RUDOLPH
0176 8173 8208
HANNELORE COLLMANN
04956-3833
NICO KIAU 0171 5005 497

WIR FREUEN
UNS AUF
DICH!



Stufen des Lebens

Meinen Glauben und mein Leben in Beziehung bringen



Gemeindekurs zum Thema „Bo(o)tschaften, die ins Leben fallen“

Täglich erreichen uns Botschaften, die in unser Leben fallen und uns motivieren, lähmen oder in Frage stellen.

In uns selbst sind auch solche Botschaften, die unser Leben von Kindheit an bis ins Alter hinein bestimmen – oft ohne, dass es uns bewusst ist. Jesus hat durch sein Reden und Tun Botschaften weitergegeben, die ins Leben fallen. Mitten in das Auf und Ab des Alltags, mitten in die Hoffnungslosigkeit und Angst verkündigt er seine lebensbringende Botschaft den Jüngern, dem Volk damals und uns heute.

Damit sich diese für uns wieder neu eröffnen und unserem Leben einen tragfähigen Boden geben kann, wollen wir uns mit Texten und Textbildern aus dem Neuen Testament beschäftigen.

Durch den Austausch oder das Dabeisein und Zuhören geschieht es, dass wir zu neuen Erfahrungen kommen und erleben, wie der Glaube mitten im Alltag Wegweisung geben kann.

Es werden keine (!) Bibelkenntnisse vorausgesetzt, sondern vielmehr gilt die Einladung, sich auf eine Begegnung mit sich selbst und einem biblischen Text einzulassen.

Der 4-teilige Kurs findet an folgenden Abenden statt (immer mittwochs):

Daten: 8.2.23; 15.2.23; 22.2.23 und 1.3.23

Ort: Gemeindehaus Hollen, An der Kirche, 26670 Hollen

Zeiträumen: 19.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr (es wird zwischendurch einen kleinen Imbiss geben)

Auf der Homepage von „Stufen des Lebens“: www.stufendeslebens.de kann man weitere Informationen zu diesen besonderen Glaubenskursen finden.

Anmeldungen (bis zum 20.01.2023) bei:
Anja Refke, Diakonin im Kirchenkreis Rhau-derfehn

E-Mail: anja.refke@evlka.de

Tel.: 04957/8979149

Mobil: 0173/5911237

(bei Nachfragen meldet Euch/melden Sie sich gerne).

Herzliche Einladung zu kommen und in Vorfreude auf die Abende,

Anja Refke und Marion Latzel



Der Ehekurs

Seit 2010 wird in unserer Gemeinde der Ehekurs in regelmäßigen Abständen angeboten. 58 Ehepaare haben ihn bisher besucht. Die meisten Paare waren 10 bis 30 Jahre verheiratet; manche weniger, manche mehr – einmal war sogar ein Paar dabei, dass kurz vor seiner Goldenen Hochzeit stand. Wollen Sie als Paar auch einmal dabei sein und sich etwas Gutes tun? Nach einer langen Pause (der 11. und bisher letzte Ehekurs war 2017) soll dieses Angebot jedenfalls wieder gemacht werden.

DER EheKURS

Damit Sie wissen, was angeboten wird, hier eine kurze Beschreibung (siehe auch unsere Internetseite www.kirche-hollen.de unter „Unsere Gemeinde“, „Alpha“ und dann „Ehekurs“). Der Ehekurs macht an sieben Abenden die Ehe zum Thema und ist deshalb für Paare gedacht, die gemeinsam über

ihre eigene Ehe nachdenken wollen, sie stärken möchten und sich wünschen, dass sie ein Leben lang in erfüllender Weise Bestand hat. Was die Struktur jeden Abends betrifft, beginnen wir um 20.00 Uhr. Einen wichtigen Beitrag leisten die Eheleuten Nicky und Sila Lee, und zwar per DVD. Sie geben wirklich gute Impulse, auch gute Impulse zum Gespräch. Das Gespräch findet aber nicht in Kleingruppen mit mehreren Leuten statt, sondern ausschließlich zwischen den Eheleuten. Die Privatsphäre des Ehepaares bleibt also immer gewährt, auch dadurch, dass es sich an jedem Abend für etwa eine halbe Stunde mit anleitenden Fragen und Aufgaben in verschiedenen Räumlichkeiten zurückzieht. Insgesamt dauert jeder Abend bis etwa 22.00 Uhr. Die Erfahrung zeigt, dass ein Bedürfnis entsteht, über die Impulse des Abends die Woche hindurch immer wieder ins Gespräch zu kommen und das Ehe-Stärkende im Alltag zu entdecken.

12. Ehekurs	Themen der Abende
Di, den 17.01.23	Tragfähige Fundamente bauen
Di, den 24.01.23	Die Kunst zu kommunizieren
Di, den 31.01.23	Konflikte lösen
Di, den 07.02.23	Die Kraft der Vergebung
Di, den 14.02.23	Eltern und Schwiegereltern
Di, den 21.02.23	Ein erfülltes Liebesleben
Di, den 28.02.23	Liebe in Aktion

Der Ehekurs kostet pro Paar 20,-- €. Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei mir an (Tel. 04489-1251 oder Mail: Johann.Goudschaal@evlka.de)

Johann Goudschaal

Dies und Das

Meditative Andachten mittwochs im Advent

Es ist wieder soweit – und Viele freuen sich darauf: auf die meditativen Andachten in der Adventszeit jeweils mittwochs **um 20.00 Uhr in der Christus-Kirche (am 30.11. + 07.12. + 14.12. + 21.12.2022)**.

Wenn Sie gerade in der Vorweihnachtszeit mitten im Alltag zur inneren Ruhe kommen wollen, sind Sie herzlich eingeladen.

Adventsfeier für unsere Senioren

Am **Dienstag, den 13.12.2022, um 14.30 Uhr** findet für unsere Senioren im Gemeindehaus eine Adventsfeier statt. Alle, die dabei sind, genießen das Klönen bei Tee und Kuchen, das gemeinsame Singen und die adventlichen Gedanken, die zu Gehör gebracht werden. Deshalb: Herzliche Einladung!

Friedensgebet

Seit dem 24.02.2022 ist es mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine zu einer Zeitenwende gekommen – mit grausamen Folgen für das ukrainische Volk, aber auch mit politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen für die ganze Welt. Frieden ist dringend nötig! Als Christen können und dürfen wir dafür beten. In der Regel findet **jeden Montag und Donnerstag um 19.00 Uhr** in der Christus-Kirche für eine Viertel Stunde ein Friedensgebet statt. Herzliche Einladung dazu!

Gemeindeabend

Früher nannten wir ihn „Mitarbeiterabend“, zu dem auch alle interessierten Gemeindeglieder eingeladen waren. Weil uns letzteres wichtig ist, nennen wir diesen Abend inzwischen einfach „Gemeindeabend“. Am Gemeindeabend geht es um die Gemeinde selbst. Es werden Ideen ausgetauscht und

Planungen bedacht oder umgesetzt. Der nächsten Gemeindeabend ist am **Mittwoch, den 08.02.2023, um 20.00 Uhr** im Gemeindehaus.

Gemeindefreizeit

Zum Vormerken: Die nächste Gemeindefreizeit in Stapelfeld bei Cloppenburg ist von **Freitagabend, den 13.10.2023, bis Montagmittag, den 16.10.2023**. In der nächsten Gemeindebriefausgabe steht Näheres dazu (samt Termin mit Anmeldungsstart).

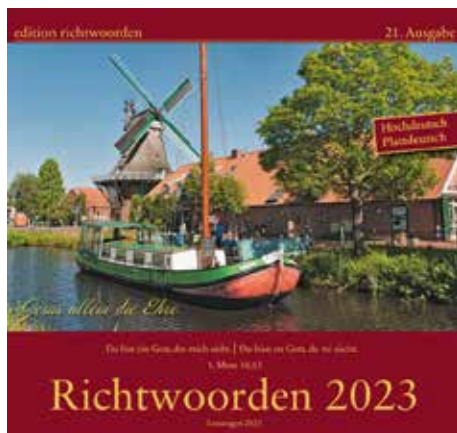
Richtwoorden-Kalender 2023 Ein Monatskalender mit typisch ostfriesischen Motiven.

Die in platt- und hochdeutscher Sprache abgedruckten Bibelverse wollen als „Richtwoorden“ zum Nachdenken anregen und für unser Leben Richtung und Orientierung vermitteln.

Wandkalender im Format 33,8 x 32 cm,
18 Seiten

Preis: 15,00 €

Weitere Infos bei Hannelore Collmann
Tel. 04956-3833



Dies und Das



Wir sind dabei, uns miteinander auf dem Weg zu machen, um zu entdecken, was Gott mit unserer Gemeinde vorhat. Seit Oktober immer am dritten Donnerstag im Monat, um 19.30 Uhr, ist jeder eingeladen, gemeinsam zu überlegen, wo möglicherweise neue Schwerpunkte gesetzt werden könnten, wo man Dinge verändern oder auch sein lassen könnte.

Wir wollen dabei besonders im Gebet und Hören auf Gott neue Erfahrungen machen. Auch wer die ersten Male nicht dabei war, ist herzlich willkommen. Die nächsten Termine

sind am 15.12.2022, 19.01.2023, 16.02.2023. Weitere Infos bei Alfred Collmann (04956-3833, Mail: alfred.collmann@kirche-hollen.de).

Altpapiersammlung

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angedeutet, hat sich der Altpapiermarkt, nicht zuletzt durch die gestiegenen Energiepreise, stark verändert. Zurzeit lässt sich keine Firma finden, die kostenlos einen Sammelcontainer, geschweige denn eine Vergütung für das Altpapier in Aussicht stellt.

Aus diesem Grund müssen wir leider vorerst das Altpapiersammeln auf unbestimmte Zeit einstellen. Falls sich die Situation zu einem späteren Zeitpunkt wieder anders darstellen sollte, werden wir überlegen, ob wieder eine Papiersammlung angeboten wird.



Nachdem in den vergangenen zwei Jahren unser beliebter Lüttje Wiehnachtsmarkt nicht stattfinden konnte, freuen wir uns, dass er in diesem Jahr wieder möglich ist. Am Samstag vor dem vierten Advent, dem 17.12., wird es wieder ein reges Treiben vor der Kirche und im Gemeindehaus geben.

Von 15 – 20 Uhr bei Kaffee- und Kuchenbuffet, Glühwein, Waffeln, Crêpes, Bratwurst

und Pommes wird es sicherlich wieder ein fröhliches Miteinander von Jung und Älter werden. Ein großes Dankeschön an die Mitglieder des Bürgervers, der Feuerwehr, dem Männerkreis, dem FTC, von Da Capo, dem Geflügelzuchtverein, dem Förderverein und der Kirchengemeinde, die den Lüttje Wiehnachtsmarkt als Dorfgemeinschaft auf die Beine stellen.

Teetied

Teetied

Ein gemütlicher Nachmittag bei Tee und Kuchen
mit guten Gesprächen und einem netten Beisammensein.

Jeden 2. Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus.
Termine: 12.12.2022, 09.01. und 13.02.2023

Für Rückfragen und Absprachen:
Helga Frerichs 04489/1505 oder Hannelore Collmann 04956/3833



Die Adventszeit

*beginnt in den Herzen
eines jeden Menschen.
Licht ist etwas, das sich
im Inneren entfaltet und
nach außen strahlt.*

Gudrun Kropp



Weniger ist mehr!

Dieser Ausspruch ist zu einem geflügelten Wort geworden und der **Umweltausschuss** des Kirchenkreises Rhaderfehn möchte damit zum Nachdenken und vor allen Dingen zum Mitmachen anregen, in den Gemeinden, aber auch in den Familien und jeder für sich.

Die Adventszeit, von jeher als Zeit der Stille und Einkehr und sogar als Bußzeit und des Verzichtes gedacht, bietet sich dafür an.

Das Coronavirus, die Energiekrise, der Klimawandel – unser Alltag ist momentan von der großen Herausforderung geprägt, mit Einschränkungen leben zu müssen.

Der Klimawandel fordert von uns allen ein Umdenken und eine Veränderung des Lebensstils.

Die Energiekrise trifft unsere Wirtschaft und uns privat: Wie kann da weniger mehr sein?

Die Redewendung stellt auf den ersten Blick eine paradoxe und unsinnige Aussage dar, denn ein Weniger kann nicht ein Mehr sein. Die Widerspruchlichkeit ist allerdings ein bewusst gesetzter Sinnfehler.

Eigentlich will man mit der Wendung, dass „weniger mehr sei“ aussagen, dass ein Weniger besser sei als ein Mehr. Das wäre dann keine paradoxe Aussage,

denn es sind viele Situationen vorstellbar, in denen diese Aussage sachlich richtig ist:

- Wenige Verzerrungen an einem Möbelstück können besser gefallen als viele
- Weniger Gift ist für den, der unbeschadet überleben möchte, besser als noch mehr davon.

Für viele in unserer Gesellschaft bedeutet weniger aber eventuell auch nichts; das wollen wir nicht aus dem Blick verlieren und an dieser Stelle wird die soziale Dimension deutlich, die uns im Füreinander in die Pflicht nehmen will. Gerade in Krisenzeiten hat es sich bewährt, enger zusammen zu rücken und die Schwächsten in unsere Mitte zu nehmen.

Krisen erschüttern die Gesellschaft, regen

aber ebenso dazu an, das bisherige Leben zu hinterfragen. In jeder Krise steckt also eine Chance und eine Möglichkeit der Neuorientierung.

Wie sieht eine gute Zukunft für uns alle aus? Wohin wollen wir als Individuen, wohin als Gesellschaft? Und wie kommen wir unseren Zielen näher?

Doch welchen Kurs wollen wir einschlagen? Was macht ein »gutes Leben« überhaupt aus? Welche Werte leiten uns als Christen und als verantwortungsvolle Menschen?

Das Thema **Nachhaltigkeit** rückt dabei immer mehr in den Fokus.

Hier einige Beispiele für einen guten Anfang:

- Eine Lichterkette tut es auch (natürlich LED)
- Thema Fleisch: Den Sonntagsbraten wieder entdecken!
- Obst- und Gemüsetage (saisonal)
- Der verantwortliche Umgang mit Wasser
- Selbst gewählte autofreie Tage
- Plastik vermeiden – nicht nur bei Verpackungen!
- Mit Essensresten kreativ umgehen!
- Tauschen statt kaufen (z.B. bei Kinderkleidung)

Fangen Sie einfach an und Sie werden merken:

Weniger ist mehr!



Petra Prins

– für den Umweltausschuss des Kirchenkreises Rhaderfehn –

Die gute Nachricht des Glaubens



momosu / pixelto.de

„Diese Botschaft ist das Evangelium, die gute Nachricht des Glaubens: Gnade, Freiheit und Heilung. Für genau dieses Evangelium ist Jesus Christus an Weihnachten geboren, dafür hat Jesus gelebt und dafür ist Jesus gestorben.

Und weil die Botschaft so gut ist – und manche Menschen denken vielleicht, zu gut, um wahr zu sein – gab er seinen Jüngern den Auftrag, diese Botschaft weiterzutragen. (vgl Markus 16,15). Wir sind davon überzeugt: Dieser Auftrag gilt immer noch und wir glauben, er gilt uns! Wir sind heute an der Reihe, diesen Auftrag auszuführen. Mit unseren Worten und unseren Begebungen, in unserer Zeit mit unserer Sprache...“ UND DAZU MÖCHTE

GOTT AUCH SIE /DICH GEBRAUCHEN! Sei mutig und glaub an dich und DEINE GABEN!

Quelle: Aus 24 x Weihnachten erleben, SCM Verlag; ergänzt von Maike Popken



Quelle: pikisuperstar auf Freepik.com

Herzliche Einladung...

...zu unseren Gottesdiensten.

Eine Kirchengemeinde hat viele Gesichter. Auch unsere Gemeinde zeichnet sich durch viele Gruppen und Kreise mit ganz verschiedenen Schwerpunkten aus. In den Chören wird gesungen, in verschiedenen Gremien und Projekten miteinander gearbeitet, in Haus- und Gesprächskreisen sich ausgetauscht über Fragen des Glaubens und was die Teilnehmer beschäftigt. In sozialen Projekten wird anderen Gutes getan.

Im gemeinsamen Gottesdienst können alle zusammenfinden. Im Singen, Beten und Hören wollen wir auf Jesus Christus sehen und uns neu im Glauben stärken lassen. Darum möchte ich auch hier wieder herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten einladen.

Wir sind schon mitten im Advent. Die meditativen Andachten bieten wieder eine tolle Möglichkeit zur Ruhe zu kommen, am Ende des Jahres runterzufahren und zu besinnen.

In diesem Jahr wird es am dritten Advent ein Weihnachtsmusical des Kindergottesdienstes geben. Getrennt vom „Lüttje Wiehnachtsmarkt“, der schon am Samstag davor stattfinden wird, werden die Kinder uns wieder mit einer tollen Geschichte Weihnachten näherbringen.

In drei Christvespern und an den beiden Weihnachtstagen dürfen wir dann das zentrale Fest für uns Christen feiern: Weihnachten - Christ ist geboren. Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen unterliegen aus pandemischer Sicht nach wie vor keinen gesetzlichen

Einschränkungen. Dennoch wollen wir respekt- und rücksichtsvoll mit der Situation umgehen. In unseren Gebäuden stehen jeweils Desinfektionsmöglichkeiten zur Verfügung. Auch soll sich jeder frei fühlen eine Gesichtsmaske zu tragen.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Nach jedem Sonntags-Gottesdienst findet ein Kirchencafé statt. Es ist immer wieder ein besonderer Ort der persönlichen Begegnung, wenn im Gemeindehaus oder bei gutem Wetter auch draußen ein lebhafter Austausch stattfinden kann.

Der Kindergottesdienst findet wie gewohnt außerhalb der Ferien statt.

An jedem Sonntag wird auch weiterhin um 10.00 Uhr ein Livestream ausgestrahlt und ist unter www.kirche-hollen.de bzw. auf Youtube unter „Kirche Hollen“ abrufbar. Wird kein Livestream ausgestrahlt, ist das im folgenden Plan entsprechend vermerkt.

Ich wünsche allen gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und gerne in Präsenz erlebte Gottesdienste.

Alfred Collmann

Gottesdienste

Nach den 10.00-Uhr-Sonntagsgottesdiensten in der Regel anschließend mit Tee- und Kaffeetrinken im Gemeindehaus, an jedem 2. Sonntag im Monat um 12.30 Uhr mit spontanem Kirchenbüfett

Sonntag, den 04.12., 10.00 Uhr

mit Taufen, Kirchenband
und Johann Goudschaal

9.45 Uhr KiGo

Kollekte: Weltmission

Sonntag, den 04.12., 19.30 Uhr

Heimathafen-Lobpreisabend
(ohne Livestream)

Mittwoch, den 07.12., 20.00 Uhr

Meditative Adventsandacht
mit Johann Goudschaal

(ohne Livestream)

Kollekte: GRZ Krelingen

Sonntag, den 11.12., 10.00 Uhr

mit Gitarrenchor
und Johann Goudschaal

9.45 Uhr: KiGo

Kollekte: Open Doors

Mittwoch, den 14.12., 20.00 Uhr

Meditative Adventsandacht
mit Johann Goudschaal

(ohne Livestream)

Kollekte: Berliner Stadtmission

Sonntag, den 18.12., 10.00 Uhr

Weihnachtsmusical des KiGo
Kollekte: KiGo

Mittwoch, den 21.12., 20.00 Uhr

Meditative Adventsandacht
mit Johann Goudschaal

(ohne Livestream)

Kollekte: Jugendarbeit

Heilig Abend, den 24.12.

14.30 Uhr mit den Kleinen
und mit Jugendkreisteam
Kollekte: Brot für die Welt

16.30 Uhr

mit Flötenensemble Da Capo
und Johann Goudschaal
Kollekte: Brot für die Welt

18.30 Uhr

mit Kirchenchor
und Johann Goudschaal
(ohne Livestream)

Kollekte: Brot für die Welt



1. Weihnachtstag, den 25.12., 10.00 Uhr

mit Gitarrenchor
und Johann Goudschaal
(ohne Livestream)

Kein KiGo!

Kollekte: Brot für die Welt

2. Weihnachtstag, den 26.12., 10.00 Uhr

mit Posaunenchor
und Henning Behrends
(ohne Livestream)

Kollekte: Diakonisches Werk der EKD

Gottesdienste

Altjahrsabend, den 31.12., 18.00 Uhr

mit Kirchenchor
und Johann Goudschaal,
anschließend mit Abendmahl
Kollekte: Brot für die Welt

Sonntag, den 01.01., um 11.00 Uhr

mit Margret Schulte-Cramer
und Johann Goudschaal
(ohne Livestream)
Kein KiGo!
Kollekte: ERF

Sonntag, den 08.01., 10.00 Uhr

mit Abendmahl
und Johann Goudschaal
Kein KiGo!
Kollekte: Weltmission

Sonntag, den 08.01., 19.30 Uhr

Heimathafen-Lobpreisabend
(ohne Livestream)

Sonntag, den 15.01., 10.00 Uhr

mit Johann Goudschaal
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: VELKD



Sonntag, den 22.01., 10.00 Uhr

mit Taufen und Taferinnerung,
mit KU-4-Kindern
und Johann Goudschaal
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: Tagesförderstätte Bunde

Sonntag, den 29.01., 10.00 Uhr

mit Posaunenchor
und Johann Goudschaal
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: Bibelgesellschaften in der
Landeskirche

Sonntag, den 05.02., 10.00 Uhr

mit Kirchenchor,
Frerich Dreesch-Rosendahl
und Johann Goudschaal
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: Deutscher Ev. Kirchentag

Sonntag, den 05.02., 19.30 Uhr

Heimathafen-Lobpreisabend
(ohne Livestream)

Sonntag, den 12.02., 10.00 Uhr

mit Gitarrenchor
und Johann Goudschaal
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: Diakonisches Werk in Nieder-
sachsen

Sonntag, den 19.02., 10.00 Uhr

mit Taufen, Kirchenband
und Johann Goudschaal
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: GSELC

Sonntag, den 26.02., 10.00 Uhr

mit Posaunenchor
und Edeltraud Schmidt
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: Deutsches Missionsärzteteam

Freitag, den 03.03., 19.30 Uhr

Weltgebetstag
mit den Kirchengemeinden
Detern, Filsum und Hollen
Kollekte: Frauenprojekte

Sonntag, den 05.03., 10.00 Uhr

mit Abendmahl, Kirchenchor
und Johann Goudschaal
9.45 Uhr KiGo
Kollekte: Regionale diakonische Projekte

Sonntag, den 05.03., 19.30 Uhr

Heimathafen-Lobpreisabend
(ohne Livestream)



Joy (Freude) „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“ (Neh. 8,10)

„Gott ist ein Gott der Freude! Er freut sich über seine Schöpfung und über seine Kinder. Er ruft uns zur Freude auf, auch angesichts einer gegenwärtigen unruhigen Weltsituation. Denn es stimmt immer und überall, was Gottes Geist durch Nehemia sagte: „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“ (Neh. 8,10). Freude bricht sich da Bahn, wo wir Gott zutrauen, dass Er alles zum Guten wenden kann und will.“ Unsere Stärkung im Glauben ist das Gebet, so wollen auch wir in der „kleinen Allianz vor Ort“ nicht nachlassen uns gemeinsam durch das Gebet zu stärken.

Im Folgenden die aktuellen Gebetsanliegen in Dank und Fürbitte der nächsten Monate.

Christus-Kirchengemeinde Hollen

➤ Die im Januar stattfindende Allianzgebetswoche wollen wir mit in unserer Fürbitte bedenken.

- Wir sind dankbar für die Konfirmandenarbeit in unserer Kirchengemeinde. Mit unserer Fürbitte wollen wir sie begleiten.
- Dass unsere Politiker für unser Land und auch International gute Entscheidungen treffen, dafür wollen wir beten. Dankbar sind wir, dass sie sich für diese große Beauftragung haben bereiterklärt.
- Für die in ihrem Glauben bedrängten und verfolgten Glaubensgeschwister in den verschiedensten Ländern wollen wir beten.
- In einer Demokratie leben zu dürfen, dafür wollen wir danken.
- Die Arbeit an unseren Kindern in den Kindergärten und an den Schulen wollen wir in unsere Fürbitte mit einschließen.
- Für die Zeiten der Gottesdienste und der meditativen Andachten mit Stille, Stärkung im Glauben und der Begegnung mit Glaubensgeschwister sind wir dankbar.



Thema: Joy – «damit meine Freude sie ganz erfüllt»

Allianzgebetswoche 2023 vom 08.01.–15.01.2023

Mo 09.01.23.	20 Uhr Detern	Haus der Gemeinschaft Friedhofstraße 6
Mi 11.01.23	20 Uhr Hollen	Gemeindehaus Hollener Landstraße 8
Fr 13.01.23	20 Uhr Augustfehn	Gemeindezentrum Osterkamp 62
Sa 14.01.23		Jugendgebetsabend (Ort und Termin noch nicht bekannt)

H e r z l i c h w i l k o m m e n !

Ihre

- Ev.-Freikirchliche Gemeinde Augustfehn
- Ev.-lutherische Kirchengemeinde Detern
- Ev.-lutherische Kirchengemeinde Hollen
- Evangelische Gemeinschaft Detern

Dachsanierung



Zwei Baukräne strecken ihre Gitterarme weit sichtbar über die Dächer unseres Dorfes in den Himmel hinein. An der einen Baustelle steht der Baukran an einem Platz, wo etwas Neues entsteht, an der anderen Stelle wird das Dach eines denkmalgeschützten Gebäudes saniert. Das neu entstehende Feuerwehrhaus und die unter Denkmalschutz stehende Christus-Kirche sind für unser Dorf prägende und markante Gebäude.

Der Kirchenvorstand der Christus-Kirchengemeinde ist sehr dankbar dafür, dass die Dachsanierung in diesem Jahr ausgeführt werden kann. Bei guten Wetterbedingungen und bestehender Lieferkettenprobleme usw. konnte die Dachsanierung stattfinden. Trotz der knappen werdenden Finanzen im Bauetat des Kirchenkreises und der Hannoverschen Landeskirche haben die verantwortlichen Personen erkannt, dass die Sanierung des Kirchendaches in der Prioritätenliste der Baumaßnahmen des Kirchenkreises und der Landeskirche dringend erforderlich war. Ohne die Finanzierung durch die Landeskirche und den Kirchenkreis wäre die Sanie-



rung nicht möglich gewesen. Durch die Außen- und Innensanierung und durch die gegenwärtig durchgeführte Dachsanierung ist unsere mittlerweile 125 Jahre bestehende Christus-Kirche von Grund an saniert und im Erscheinungsbild ein wunderbares Bauwerk.

Mauerwerks- und Innensanierung inklusiv einer Kirchturmsanierung mit neuer Bekrönung und jetzt die Dachsanierung. Ist es gerechtfertigt, dafür größere Summen an Steuergeld der Landeskirche einzusetzen? Dieser Spannung und diesem Zwiespalt müssen wir uns stellen. Wenn ich in aller Stille über unsere Kirche nachdenke, erahne ich die Gedanken und Gebete und Gesänge, die innerhalb dieser Mauern erlebt und gelebt worden sind. Die Stille einer alten Kirche ist kein Schweigen dieser alten Steine, sie bedeuten mir/uns etwas. Sie erzählen vom Glauben und der Arbeit unserer Vorfahren. Aber um Gottes Stimme zu hören, brauche ich diese Steine nicht. Beten kann ich hier und überall. Und auch Gott braucht dieses Haus nicht. Wie betet schon Salomo: „Aber bist du nicht viel zu erhaben, um bei uns Menschen zu wohnen? Ist

an der Christus-Kirche



doch selbst der ganze weite Himmel zu klein für dich; wie viel mehr dann dieses Haus.“ (2. Chronik 6,18)

Wenn wir eine Kirche sanieren, dann geht es in erster Linie darum, dass Besucher sich in der Kirche zu Hause fühlen und Geborgenheit erfahren. Dann wird das Haus (unsere Kirche) bleiben und nützlich sein und einen Sinn haben. In einer Kirche wird unser Glaube an dem dreieinigen Gott gestärkt und gelebt. Wenn wir das Gebäude „Kirche“ sanieren wird es dadurch nicht automatisch eine lebendige Kirchengemeinde geben. Aber der Mensch, die Gemeindeglieder, brauchen einen Ort der Begegnung, wo der Glaube gelebt und Glaubenshoffnung weitergegeben wird. Wenn das geschieht, lohnt es sich eine Kir-

che zu sanieren und auch eine höhere Geldsumme dazu zu investieren.

So wollen wir als Mitglieder der Christus-Kirchengemeinde uns als lebendige Steine in unserer renovierten Kirche einfügen und gemeinsam unsern Glauben leben und Glaubenshoffnung weitergeben. Dann hat sich die umfassende Sanierung unserer Christus-Kirche allemal gelohnt.

Anton Park



Unsere Hollener Kirchenstiftung



Schon im Mittelalter gab es die ersten Gründungen von Stiftungen. Für eine Schicht wohlhabender war eine Stiftungsgründung wohl darin begründet, sich einen „sicheren Platz im Himmel“ zu erwerben. Unser Reformator Martin Luther hatte beim Spenden einen ganz anderen Ansatz. Er zeigte den Menschen die Freiheit auf, aus Liebe zu geben, nicht aus Berechnung oder gar aus Angst vor Gott. Seelenheil, so Martin Luther, ist ein Geschenk Gottes und kann nicht mit Geld erkaufte werden. Wer gibt, gibt von Herzen, freiwillig, um der Sache willen. Christen und Kirchengemeinden, die heute eine Stiftung gründen oder etabliert haben,

übernehmen damit Verantwortung im Sinne eines „Generationenvertrages“. Durch die finanzielle Unterstützung, z. B. einer Zustiftung, der Gemeindeglieder zur Erhöhung des Stammkapitals der Stiftung, übernimmt die Kirchengemeinde und ein jedes Kirchenmitglied damit auch ein Stück Selbstverantwortung für die zukünftige Gemeindegemeinschaft. Gerade in der gegenwärtigen Zeit, wo das Wort „Nachhaltigkeit“ in aller Munde ist, erfüllt eine Stiftung diesen Zweck. Zurzeit, wo die finanziellen Ressourcen enger werden, nicht zuletzt durch die ansteigenden Zahlen der Kirchenaustritte und der demografischen Entwicklung,

bekommt die Kirchenstiftung eine ganz besondere Bedeutung. Hier ist die Kirchenstiftung EIN Baustein zur Aufrechterhaltung des christlichen Lebens in den Kirchengemeinden, in den diakonischen Einrichtungen, bei der Hospizarbeit der Kirchenmusik usw. Wenn wir uns an den barmherzigen Samariter (Lukas 10, 25- 37) erinnern, half er dort, wo vorher Priester und Tempeldiener achtlos vorübergingen. Er zeigte uns ein Beispiel für tätige Nächstenliebe an einem fremden Menschen. Er fragte nicht danach was kriege ICH dafür, was habe ICH davon. Zu einer tätigen, nachhaltigen Nächstenliebe will uns auch unsere Hollener Kirchenstiftung motivieren.

Zurzeit erleben wir eine Zeit, wo wir durch unsere Medien über viele Krisensituationen unterrichtet werden. Klimaveränderung, große Flüchtlingsströme, Ukrainekrieg, Coronapandemie, um nur einige zu nennen. Durch diese Ereignisse ist auch die Nachfrage nach Stiftungsgründungen stark angestiegen. Die Frage nach der Endlichkeit, der Begrenztheit unseres Lebens, erhält durch solche Situationen oft wieder einen besonderen Stellenwert. Gleichzeitig damit verbunden taucht die Frage nach der Nachlassregulierung, dem Testament, auf. Jeder/ jede sollte sich rechtzeitig überlegen, wann und wie der Nachlass nach seinem Tod geregelt sein soll. In dieser Frage kann eine Stiftung eine große Hilfe zur Regulierung des Nachlasses sein. Bei den Überlegungen zu diesem sensiblen Thema wünschen wir



viel Weisheit, sinnvolle Entscheidungen und Gottes Segen. Gerne bieten wir in den dazugehörigen Fragen, falls gewünscht, auch unsere Hilfe und Beratung an.

Aus der letzten Kuratoriumssitzung dürfen wir erfreut berichten, dass unsere „junge“ Hollener Kirchenstiftung eine Gewinnausschüttung von 1032,37 € für die energetische Sanierung der Gemeindehausfenster (die derzeitigen Fenster sind aus dem Jahr 1982) und einen Betrag von 166,18 € in die Rücklage zum Stiftungserhalt beschließen konnte.

Der Kuratoriumsvorstand und der Kirchenvorstand bedanken sich für jede finanzielle Unterstützung unserer Stiftungsarbeit.

Für das Stiftungskuratorium
Ihr/Euer Anton Park

Das Diakonische Werk stellt sich vor...

Das Diakonische Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Rhauferhn bietet neben einer allgemeinen Sozialberatung auch eine kostenfreie Schuldnerberatung, eine Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung sowie eine Migrationsberatung für die Kommune Rhauferhn an.



Diakonisches Werk im Ev.-luth. Kirchenkreis Rhauferhn
Untenende 3, 26817 Rhauferhn, Tel.: 04952-952015
www.diakonisches-werk-rhauferhn.de

Soziale Schuldnerberatung

Wenn Sie Unterstützung bei der Bewältigung finanzieller Probleme benötigen...



Karin Reuter
Verwaltung
Tel.: 04952-9520-15



Renate Gatner
Schuldnerberaterin
Tel.: 04952-9520-16



Ute Pfeiffer
Schuldnerberaterin
Tel.: 04952-9520-17

Sie erreichen uns per mail unter schuldnerberatung.rhauferhn@evlka.de
Bitte vereinbaren Sie über unsere Verwaltung einen individuellen Termin für eine Erstberatung.

Wir beraten Sie auch gerne in Remels; jeden Donnerstag in der Zeit von 14-17 Uhr nach vorheriger Terminabsprache im Haus der Tagespflege Lukas, Lindenallee 2.

Schwangeren-/ Schwangerschaftskonfliktberatung

Bei allen Fragen rund um Schwangerschaft und diesbzgl. Antragstellung in finanziellen Notlagen...

Sozial- und Migrations- beratung (Rhauferhn)

Rat und Unterstützung
in allen Lebenslagen...



Carmen Collmann
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberaterinnen
Tel.: 0162-7132919
carmen.collmann@evlka.de



Lena Geiken
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberaterinnen
Tel.: 0162-7133015
lena.geiken@evlka.de



Helmut Hartema
Sozialberatung / Geschäftsführung
Tel.: 04952-9520-13
helmut.hartema@evlka.de

Evangelischer Kirchentag 2023

Fahrt zum Evangelischen Kirchentag in Nürnberg vom 07. bis zum 11. Juni 2023



Fünf Tage Glauben, Kultur, Debatten, Austausch und Gemeinschaft – das verspricht der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg. Und wir sind dabei!

Bis zum 4. April 2023 gilt der Frühbucherrabatt:

- Das reguläre 5-Tage-Ticket gibt es für 109,- Euro (nach dem 4. April: 119,- Euro),
- das ermäßigte Ticket für 59,- Euro (nach dem 4. April 69,- Euro) und
- das Familienticket für bis zu zwei Erwachsene und mindestens ein Kind bis einschließlich 17 Jahren für 169,- Euro (nach dem 4. April 179,- Euro).
- Alle Tickets enthalten einen ÖPNV-Fahrausweis für das Gebiet des Kirchentages.

Teilnehmende können im Gemeinschaftsquartier (Schule) unterkommen. Dafür berechnet der Kirchentag lediglich 29,- Euro für das Frühstück.

Wer lieber in einem Privatquartier nächtigen möchte, müsste sich auf der Seite des Kirchentages selbständig darum kümmern. Erstmals werden die privaten Unterkünfte nicht mehr vom Kirchentagsbüro vermittelt. Unter <https://www.kirchentag.de/unterkunft> können Hotels, Pensionen und Privatquartiere angefragt und gebucht werden.

Egal, welches Quartier gewählt wird, es fahren alle gemeinsam im Bus nach Nürnberg.

Die Fahrt wird von den Kirchenkreisen Ammerland und Rhaurdehn gemeinsam vorbereitet und begleitet. Folgende Zustiegsmöglichkeiten wird es geben: Westrhaurdehn, Autohof in Augustdehn, Westerstede, Bad Zwischenahn.

Die Buskosten stehen zum Redaktionsschluss noch nicht fest, können aber gern unter den angegebenen Kontakten erfragt werden.

Vorab wird es eine Informationsveranstaltung geben, bei der wir uns auf das fröhliche Glaubensfest in der Stadt Nürnberg einstimmen und weitere Informationen zum Programm, der Gemeinschaftsunterkunft und den Reisemodalitäten bekanntgeben. Ebenso dient es dem gegenseitigen Kennenlernen. Weiterführende Informationen unter:

Kirchenkreis Rhaurdehn
KJD: **Anja Refke**
Potshauser Straße 18, 26842 Ostrhaurdehn
04957 / 8979149, anja.refke@evlka.de

Kirchenkreis Ammerland
EBA: **Friedemann Hönsch**
Pastoren padd 5, 26655 Westerstede
04488 / 77151, friedemann.hoensch@evlka.de

Geburtstag der über 80-Jährigen

Leider dürfen personenbezogene Daten
in der Online-Version des Gemeindebriefes
nicht veröffentlicht werden.

Sollten Sie Interesse an dem vollständigen
Gemeindebrief haben, wenden Sie sich bitte
an:

Pastor Johann Goudschaal
Tel.: 04489/1251
E-Mail: pastor@kirche-hollen.de

Geburtstag der über 80-Jährigen

Leider dürfen personenbezogene Daten
in der Online-Version des Gemeindebriefes
nicht veröffentlicht werden.

Sollten Sie Interesse an dem vollständigen
Gemeindebrief haben, wenden Sie sich bitte
an:

Pastor Johann Goudschaal
Tel.: 04489/1251
E-Mail: pastor@kirche-hollen.de

Goldene Konfirmationen

„Neue Wege bei Jubiläumskonfirmationen“ hieß es in der letzten Gemeindebriefausgabe. Zwei Konfirmationsjahrgänge haben ihr Jubiläum inzwischen gefeiert.

Am Samstag, den 08.10.2022, trafen sich 21 Jubilare aus dem Konfirmationsjahrgang

1971 (damals 39 Konfirmanden, von denen inzwischen sieben gestorben sind). Dankenswerterweise hatten Helga Frerichs und Karl Heinz Kruse die Organisation übernommen. Der Tag schloss mit einem Gottesdienst in der Christus-Kirche. Natürlich wurde auch ein Gruppenfoto gemacht.



Goldene Konfirmation am 08.10.2022

Obere Reihe von links: Wilhelm Cramer, Fokke Bruns, Günter Kruse, Bernhard Bohlen, Richard Weerts, Wolfgang Bruns, Heiko de Vries.

Mittlere Reihe: Friedrich Cramer, Therese Aleschuss geb. Webermann, Helga Schober geb. Pleis, Günther Nagel, Herta Oldigs geb. Buttjer, Karl Heinz Kruse, Johann Kielmann.

Untere Reihe: Marianne Nagel geb. Hemken, Marina Heine geb. Webermann, Traute Janssen geb. Röefzaad, Mathilde Klock geb. Ottersberg, Mena Sartorius geb. Bruns, Helga Frerichs geb. Helmers, Berthold Cramer. (Foto: Heike Oltmanns)

Goldene Konfirmationen

Drei Wochen später war die nächste Goldene Konfirmation am Samstag, den 30.10.2022, mit dem Jahrgang 1972 (damals 41 Konfirmanden, von denen inzwischen neun verstorben sind). Insgesamt 26 Jubilare genos-

sen das Wiedersehenstreffen, das Theo und Thea Schmidt organisiert hatten. Ebenso zusammen mit Familienangehörigen und Pastor Johann Goudschaal wurde in der Christus-Kirche ein Gottesdienst gefeiert.



Goldene Konfirmation am 30.10.2022

Stehend von links: Johann Voss, Karl-Heinz Beneke, Bernhard Kruse, Rudolf Bruns, Heiko Oltmanns, Christian Jürgens, Erich Hellmers, Harm Wattjes, Myntia Seemann-Ueberberg geb. Seemann, Georg Olthoff, Harm de Vries, Eilert Gerd Renken, Foline Flitz geb. Bruns, Heino Buttjer, Gerd Dahlweg, Theodor Schmidt, Annchen de Vries geb. Brakenhoff, Johann Goudschaal

Sitzend: Harmine Konrad geb. Ley, Thea Schmidt geb. Brückmann, Foline Eilers geb. Helmers, Christa Willhaus geb. Scharrel, Margret Schmidt geb. Ollermann, Jenny Fittje geb. Kramer, Anita Fecht geb. Düring, Anna Franzen geb. Garrels, Renate Düring geb. Ollermann.

(Foto: Heike Oltmanns)

Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.

(1. Mose 16.13)

Es gehört zu den wunderbaren menschlichen Fähigkeiten, dass wir einander in die Augen sehen können. Die Augen sind die Fenster zur Seele des Menschen. Denn wenn wir uns in die Augen sehen, dann nehmen wir einander wahr. Und manche Lebensbeziehung hat mit einem ersten Augen-Blick angefangen, vielleicht sogar als Liebe auf den ersten Blick.

In den letzten beiden Jahren war es oft schwierig, sich direkt in die Augen zu sehen. Einfach weil Begegnungen fehlten oder nicht möglich waren. Aber auch da, wo wir uns mit Masken im Gesicht begegnet sind, haben wir umso deutlicher wahrnehmen können, wie direkt und vielfältig die Augen mit anderen in Kontakt treten können.



Wenn wir uns ansehen, schenken wir uns Ansehen. Wie wichtig das ist, spüren Menschen, wenn sie übersehen werden, oder einfach an ihnen vorbeigeschaut wird.

Seit den ersten Augenblicken unseres Lebens erfahren wir das liebevolle Anschauen durch elterliche Zuwendung. Dieses Angesehenwerden gibt Sicherheit und Zuversicht für das ganze Leben.

Die Bibel erzählt von Hagar, einer sehr verzweifelten Frau, die allein in die Wüste geflohen ist. Und genau in dieser Situation von Verlassenheit und Verzweiflung erfährt sie Gottes Nähe durch Ermutigung und Zusagen für das Leben. Sie sagt darum voller Dankbarkeit zu Gott: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (1. Mose 16, Vers 13)

Wie wertvoll ist das für unser Leben, wenn wir glauben können, dass Gott uns nicht übersieht, dass wir ihm nicht egal sind! Selbst in größter Not oder tiefster Einsamkeit sieht Gott den Menschen mit Liebe an.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Dass Gott uns sieht, gibt unserem Leben Würde und Achtung, auch dann, wenn es in unserem Leben gerade nicht danach aussehen mag. Wo wir selbst anderen diesen Blick der Zuwendung und Achtung nicht entziehen, nehmen wir Anteil an Gottes Sichtweise auf den Menschen. Die Not und Hilfsbedürftigkeit, die Einsamkeit und die Traurigkeit der anderen zu sehen, ist immer auch der Anfang für Veränderung.

Ich wünsche uns, dass wir sehen und gesehen werden, so wie Gott uns sieht.

Dr. Detlef Klahr

Regionalbischof für den Sprengel Ostfriesland-Ems

Freud und Leid

Leider dürfen personenbezogene Daten
in der Online-Version des Gemeindebriefes
nicht veröffentlicht werden.

Sollten Sie Interesse an dem vollständigen
Gemeindebrief haben, wenden Sie sich bitte
an:

Pastor Johann Goudschaal
Tel.: 04489/1251
E-Mail: pastor@kirche-hollen.de

Gruppen und Kreise

Gesprächskreise

In Privathäusern

wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr
Sandra Wilken, Tel. 04956/927261

14-tägig dienstags um 20.00 Uhr
Werner Hanken, Tel. 04956/3853

2. + 4. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr
Ulrike Goudschaal, Tel. 04489/941630

wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr
(JEK) Jan Tel, Tel. 04957/656

14-tägig samstags um 20.00 Uhr
Hermann Specht, Tel. 04489/2428

3-wöchig samstags um 20.00 Uhr
Klaus Weerts, Tel. 04489/2065

Im Gemeindehaus

wöchentlich dienstags um 20.00 Uhr
Gesprächskreis für junge Erwachsene
Wiebke Frerichs, Tel. 04489/1505

14-tägig sonntags um 20.00 Uhr
Ursula Schaffarzyk, Tel. 04489/1444

1. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr
Henny Limbeck, Tel. 04489/940023

2. Dienstag im Monat um 9.00 Uhr
Gerhard Oltmanns, Tel. 04489/3879

3. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr
Werner Hanken, Tel. 04956/3853

2. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr
Antchen Dieken, Tel. 04489/4049333

2. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr
Heiko Oltmanns, Tel. 04956/4205

Treffen für Frauen und Männer

Frauengesprächskreise

14-tägig montags um 9.00 Uhr
in Privathäusern
Hannelore Collmann, Tel. 04956/3833

3. Dienstag im Monat um 19.45 Uhr
in Privathäusern
Alice Ubben, Tel. 04489/935736

2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr
im Küsterhaus

Helga Frerichs, Tel. 04489/1505

3-wöchig donnerstags um 20.00 Uhr
in Privathäusern

Ines Cramer, Tel. 04956/2207

Männergesprächskreise

“JederMann”

14-tägig donnerstags um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus

Karl-Heinz Kruse, Tel. 04489/2525

“Bibel und Bier“

3-wöchig freitags in Privathäusern
Christian Kruse, Tel. 0151/58506388

Frauenkreis

erster Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus

Margret Schulte-Cramer, Tel. 04489/4049322

Frauentreff Alte Schmiede

Termine nach Ankündigung

Angelika Rudolph, Tel. 0176 8173 8208

Hannelore Collmann, Tel. 04956/3833

Nico Kiau, Tel. 0171 5005 497

Männerdings

jeden Montag um 20.00 Uhr

bei Heinz Weber in Südgeorgsfehn

Jan Tel, Tel. 04957/656

Walking Treff

wöchentlich dienstags

9.30 Uhr im Gemeindehaus

Mareka Bruns, Tel. 04489/1828

Treff für Alleinstehende

1. + 3. Sonntag im Monat um 14.30 Uhr
im Gemeindehaus

Meta Brunken, Tel. 04489/2742

Blau-Kreuz-Gruppe

14-tägig donnerstags um 20.00 Uhr
im Küsterhaus

Rikus u. Gerlinde Fecht, Tel. 04489/942988

Gruppen und Kreise

Kinder und Jugendliche

Rappelzappelkreis

wöchentlich dienstags 9.30-11.00 Uhr
Mirjam Arends, Tel. 0176/93277122
Janna Betten, Tel. 0176/30780414

Kindergottesdienst

wöchentlich sonntags um 9.45 Uhr
im Gemeindehaus
Andrea Bohlson, Tel. 04489/941619

Pre-Teens

2. Sonntag im Monat um 9.55 Uhr
Treffpunkt im Gemeindehaus
Ernst Bohlson, Tel. 04489/941619
Harald Lücht, Tel. 04489/9427195

Jungschar

wöchentlich samstags um 15.00 Uhr
im Gemeindehaus
Hauke Oltmanns, Tel. 04956/4205

KU-4

wöchentlich mittwochs um 15.30 Uhr

KU-8

wöchentlich donnerstags um 16.00 Uhr
und 17.00 Uhr im Gemeindehaus
Johann Goudschaal, Tel. 04489/1251

Teenkreis

wöchentlich dienstags um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus
Mathis Collmann, Tel. 0151/15816723
Hauke Hellmers, Tel. 0179/4344095

Jugendkreis

wöchentlich samstags um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus
Jonas Park, Tel. 04489/410552

Alpha-Kurs

10 Abende und 1 Samstag
im Gemeindehaus
Gerhard Oltmanns, Tel. 04489/3879

Ehekurs

in regelmäßigen Abständen
(7 Abende) im Gemeindehaus
Johann Goudschaal, Tel. 04489/1251

Bibelkreise in Privathäusern

Bargerfehn

14-tägig montags um 19.30 Uhr
Lorenz Flitz, Tel. 04956/2957

Südgeorgsfehn

wöchentlich montags um 20.00 Uhr
Meta Brunken, Tel. 04489/2742

Gebetskreise

14-tägig montags um 10.00 Uhr
in Privathäusern
Johanne Collmann, Tel. 04956/2405

14-tägig montags um 20.30 Uhr
in Privathäusern
Ernst Bohlson, Tel. 04489/941619

wöchentlich freitags um 19.30 Uhr
in Privathäusern
Mareka Bruns, Tel. 04489/1828

“Mütter in Kontakt”

14-tägig dienstags um 8.45 Uhr
im Küsterhaus
Elfriede Hanken, Tel. 04956/3853

Kirchenmusik

Gitarrenchor

wöchentlich montags um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus,
Gertrud Specht, Tel. 04489/2428

Kirchenchor

wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus,
Ursula Olthoff, Tel. 0491/74103

Posaunenchor

wöchentlich freitags um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus,
Inga Hellmers, Tel. 04489/935710

Kirchenband

Mareike Betten, Tel. 0176/84105507

Kontakte und Adressen

Pfarramt

Pastor Johann Goudschaal
Hollener Landstraße 8, 26670 Hollen
Tel. 04489/1251 – 04489/410942
Mail: johann.goudschaal@evlka.de

Vorsitzender Kirchenvorstand

Alfred Collmann
Zinskenfehrer Straße 20, 26670 Uplengen
Tel. 04956/3833 – 04956/912119
Mail: alfred.collmann@kirche-hollen.de

Küsterin

Jenny Schliep
Kleiner Kamp 1, 26670 Hollen
Tel. 04489/935639

Gemeindehaus

Hannelore Collmann
Zinskenfehrer Straße 20, 26670 Hollen
Tel. 04956/3833

Außenanlagen

Helmut Ley
Zur Gaste 17, 26670 Hollen
Tel. 04489/3252

Neugeborenenbesuchsdienst

Chrisi Leemhuis-Grashof
Tel. 04489/941794

Schwangerenberatung

Carmen Collmann
Kirchstr. 8, 26670 Remels
Tel. 04956/928410 oder 0162/7132919

Diakoniestation

Lindenallee 2, 26670 Remels
Tel. 04956/92841-0

Diakonisches Werk

Untenende 3, 26817 Rhaderfehn
Tel. 04952/952015

Besuchsdienst

Johann Goudschaal, Tel. 04489/1251

Seniorenarbeit

Helga Frerichs, Tel. 04489/1505

Kirchenführungen

Gerrik Cramer, Tel. 04489/940057

Mitarbeiterteam

Gerhard Oltmanns, Tel. 04489/3879

CD- & Mediendienst

Alfred Collmann, Tel. 04956/3833

Homepage

Hermann Specht, Tel. 04489/408228

Weitere Angebote

Kirchenkaffee

nach jedem Sonntagsgottesdienst im Gemeindehaus
Gertraud und Markus Collmann, Tel. 04957/927725

Spontanes Kirchenbuffet

jeden 2. Sonntag im Monat um 12.30 Uhr im Gemeindehaus
Arno und Wiltrud Park, Tel. 04957/927314

Kleine Leihbücherei

jeden 2. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus
Christa Willhaus, Tel. 04489/1723



Impressum/Organisatorisches

Impressum:

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der ev. luth. Christus-Kirchengemeinde Hollen
26670 Uplengen, Hollener Landstr. 8, Tel. 04489/1251

Redaktionsteam: Johann Goudschaal, Maïke Popken

Satz & Layout: Ulrich de Buhr

E-Mail: gemeindebrief@kirche-hollen.de

Homepage: www.kirche-hollen.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Bad Oesingen

Auflage: 1.500 Exemplare

Bilder: privat, soweit nicht anders angegeben



Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde Hollen wird regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen.

Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens zum Redaktionsschluss des betreffenden Gemeindebriefes dem Kirchenvorstand vorliegen.

Konten der Gemeinde:

Raiffeisen-Volksbank eG

IBAN: DE29 2856 2297 0100 0667 00

BIC: GENODEF1UPL

Sparkasse Leer-Wittmund

IBAN: DE16 2855 0000 0006 8116 08

BIC: BRLADE21LER

Bei der Überweisung bitte vermerken:
"Kirchengemeinde Hollen"

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe
(März/April/Mai):

9. Februar 2023

Inhaltsverzeichnis:

An(ge)dacht	Seite 2
Lebendiger Adventskalender	Seite 3
Familienseite	Seite 4
Kindergottesdienst	Seite 5
KiGo-Patenkind	Seite 6
Brücke der Hoffnung	Seite 7
Mika	Seite 8
Jugendkreis/Sommerfreizeiten	Seite 9
Von Frauen für Frauen	Seiten 10-11
Stufen des Lebens	Seite 12
Der Ehekurs	Seite 13
Dies und Das	Seiten 14-15
Lüttje Weihnachtsmarkt	Seite 15
Teetied	Seite 16
Weniger ist mehr	Seite 17
Gute Nachricht des Glaubens	Seite 18
Einladung zu Gottesdiensten	Seite 19
Gottesdienste	Seiten 20-21
Evangelische Allianz	Seite 22
Allianzgebetswoche	Seite 23
Dachsanierung	Seiten 24-25
Hollener Kirchenstiftung	Seiten 26-27
Vorstellung Diakonisches Werk	Seite 28
Evangelischer Kirchentag	Seite 29
Geburtstage der über 80-Jährigen	Seiten 30-31
Goldene Konfirmationen	Seiten 32-33
Jahreslosung	Seite 34
Freud und Leid	Seite 35
Gruppen und Kreise	Seiten 36-37
Kontakte/Adressen/Angebote	Seite 38
Impressum/Organisatorisches	Seite 39
Jahreslosung	Seite 40



Du bist ein Gott, der mich sieht!

1. Mose 16, 13

